



Energetische Quartierskonzepte

UuSA/2018/01Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

Gliederung

- Einführung und Abgrenzung des Themas
- Entwicklung eines Quartiersansatzes
- Die energetische Quartierssanierung
- Wie geht´s weiter ...



Energetische Quartierskonzepte



Quartiersdefinition

Ein Quartier besteht nach der einschlägiger Definition aus mindestens zwei zusammenhängenden bebauten Grundstücken.

Ein Quartier kann ein ganzes Dorf umfassen, ist in der Regel aber kleiner als ein verdichteter, urbaner Stadtteil.

Die Quartiersabgrenzung nehmen Kommunen i.d.R. entsprechend der lokalen Gegebenheiten und Zielsetzungen selbst vor.





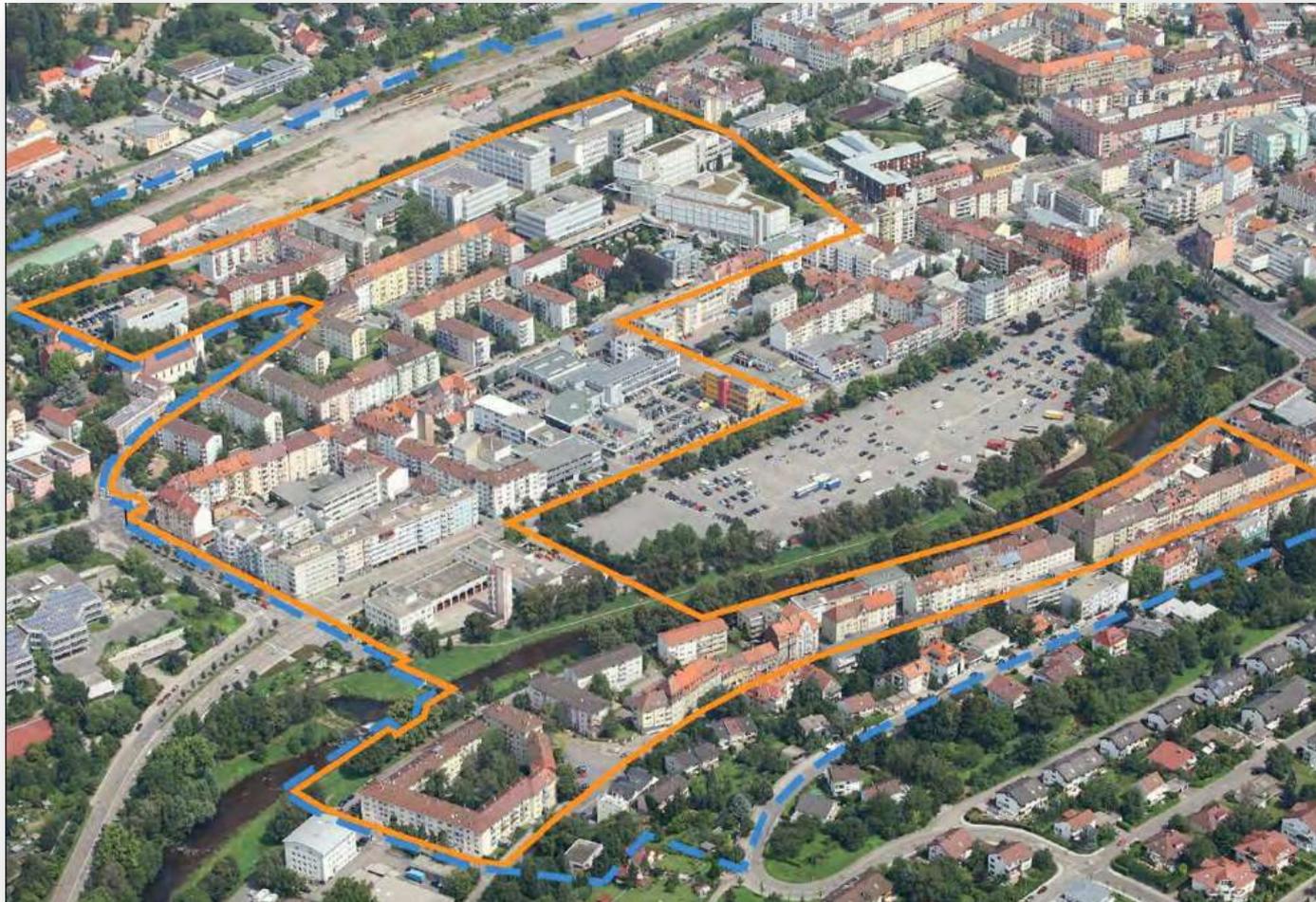
Allgemeine Handlungsfelder in Quartierskonzepten

- Klimaschutz / Klimafolgenanpassung
- Demographische Anpassung
- Nachhaltige Anpassung von Infrastruktureinrichtungen
- Nachversorgung und Wirtschaftsförderung
- Soziokulturelle und gesellschaftliche Partizipation
- USW.

Tragfähige Quartierskonzepte beinhalten zahlreiche Handlungsfelder, die im Rahmen öffentlicher Beteiligungsprozesse bestimmt werden, damit lokale Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Energetische Stadtsanierung – integrierte Quartierskonzepte





Energetische Stadtsanierung – integrierte Quartierskonzepte





Warum energetische Quartierskonzepte?

2007 Bund: Integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP)
= wesentliche Zielsetzungen und Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz auf nationaler Ebene verabschiedet

2010 Bund: Treibhausgasemissionen (gegenüber 1990) bis 2020 um 40 %
und bis 2050 um 80 % zu senken.
60 % des Bruttoendenergieverbrauchs sollen 2050 über erneuerbare Energien gedeckt werden.

⇒ 2020 Reduzierung des Wärmebedarfs um 20 % in Gebäuden.
= Hierfür muss die energetische Sanierungsrate im Gebäudebestand deutlich erhöht werden

⇒ 2050 Gebäudebestand soll nahezu klimaneutral sein.
= „Klimaneutral heißt, dass die Gebäude nur noch einen sehr geringen Energiebedarf aufweisen und der verbleibende Energiebedarf überwiegend durch erneuerbare Energien gedeckt wird.“



Was haben „integrierte Quartierskonzepte“ (IQK) mit Klimaschutz zu tun?

1. Quartiersbezogene Energiekonzepte bieten die Chance, den Gebäudebestand zielgerichtet zu erfassen, Minderungspotenziale aufzuzeigen und Erfolge messbar zu machen.

2. Mit der lokalen Betrachtung auf der Ebene des Quartiers werden Prognosen zu Minderungspotenzialen beim Endenergieverbrauch, beim Primärenergieeinsatz und bei den Treibhausgasemissionen verlässlicher.



Was haben IQK mit Klimaschutz zu tun?

3. Im Vergleich zu kommunalen Klimaschutzkonzepten werden Strategien und Maßnahmen konkreter und gezielt auf eine Umsetzung hin geplant.

4. Der Bezug zum Quartier als Handlungsraum erleichtert es, viele relevante Akteure, wie kommunale und private Eigentümer, die Wohnungswirtschaft, Gewerbetreibende sowie Bürgerinnen und Bürger einzubinden.

Dies verbessert die Umsetzungschancen erheblich.



Entwicklung eines Quartiersansatzes

Die energetische Erneuerung ist gerade im Bestand eine komplexe Aufgabe.

Anforderungen an:

- energetische Gebäudesanierung
- effiziente Energieversorgungssysteme und
- den Ausbau erneuerbarer Energien

sind zusammenzubringen mit:

- demografischen und
- wirtschaftlichen,
- stadtentwicklungspolitischen und
- wohnungswirtschaftlichen Fragestellungen.



Entwicklung eines Quartiersansatzes

↑ BUTTOM-UP Methode ↑

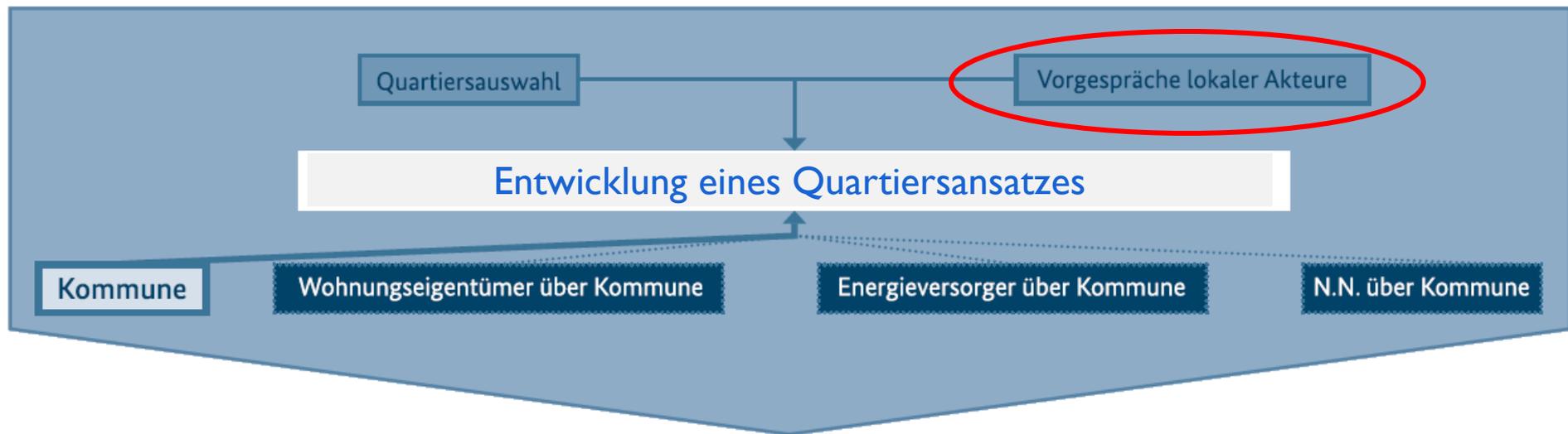
↓ TOP-DOWN Methode ↓

... durch lokale
Einzelbetrachtung

... mit übergeordnetem
Planungswerkzeug



Entwicklung eines Quartiersansatzes



Die Ansprüche und Strategien der verschiedenen handelnden Akteure sind aufeinander abzustimmen, um zu integrierten, energetisch effizienten Lösungen zu kommen.



Entwicklung eines Quartiersansatzes

- Am Beispiel ST Schneeren: Bisheriger Verlauf

Datum	Anlass
17.08.2017	OR Sitzung Schneeren TOP: Ö 10.2 Quartierssanierungskonzept in Schneeren
08.09.2017	Anfrage an die Verwaltung
12.09.2017	Stellungnahme der Verwaltung
15.11.2017	thematische Befassung in der Ortschaftssitzung
21.12.2017	1. Arbeitssitzung (OR, Verwaltung -FD61, Regionalförderung (Sweco); WiFö
xx.xx.2018	2. Arbeitssitzung



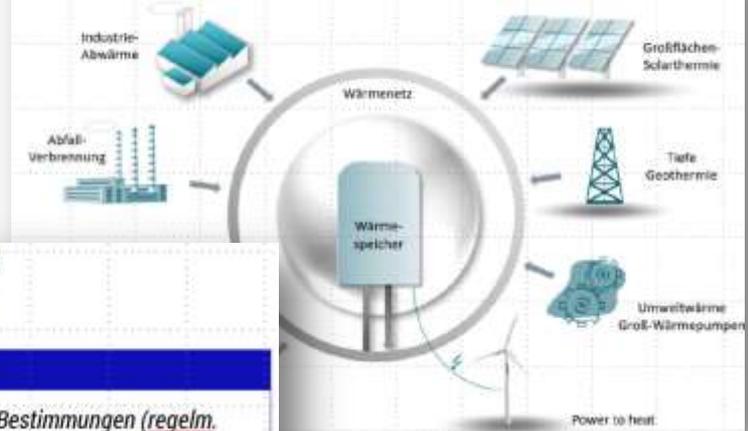
Bevölkerungsprojektion Null-Variante Stadtteil Schneeren



Punkte der Befragung „Ideenschmiede“ Handlungsfeld Bauordnung / (Gestaltungssatzung)

Thema	Mögl. Maßnahme
Vorgaben verhindern Ansiedlung	Flexibilisierung der Bestimmungen (regelm. Überarbeitungen)
Zu viele Vorgaben	Gespräche / Konzepte mit Verwaltung
Veraltete Inhalte	Fördermittel prüfen
Hohe Kosten für Denkmalsanierung	

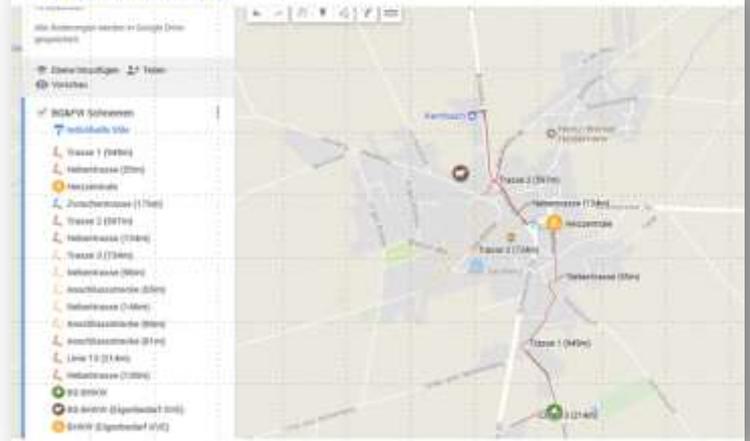
Einbindung von Energiesystemen



Erdwärmekollektoren



Wärmenetz





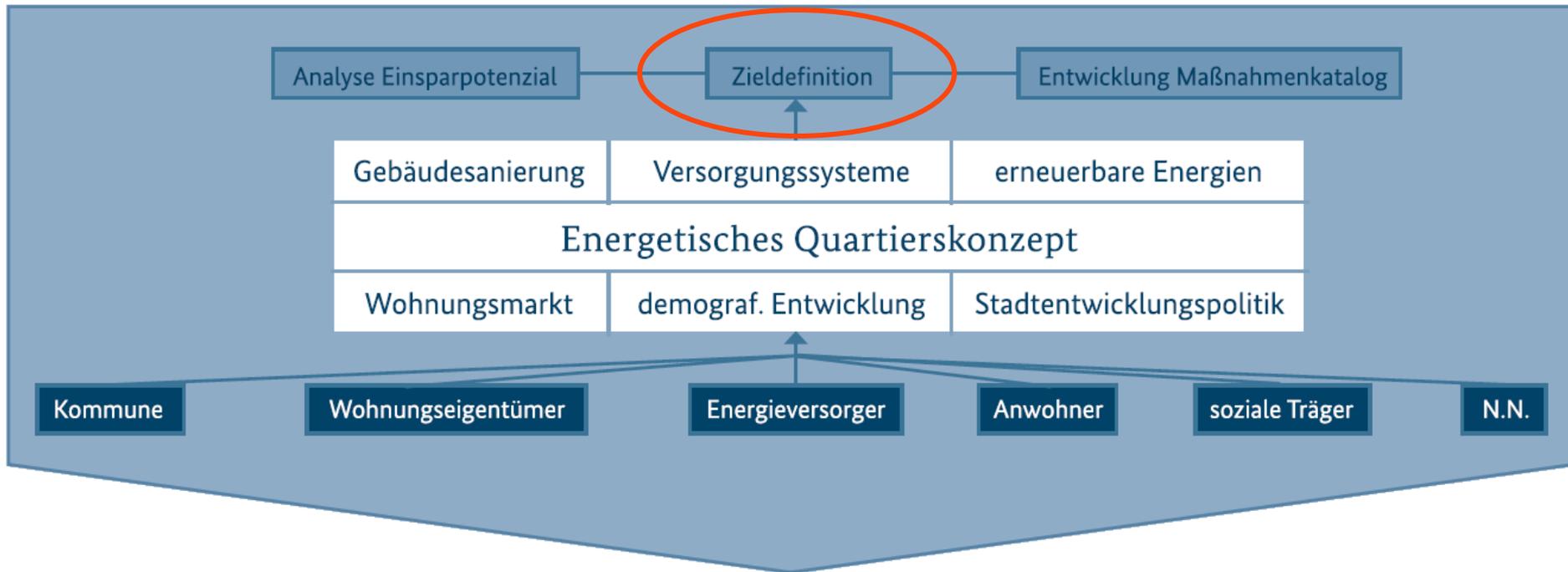
Vom Ansatz über die Idee zum integrierte energetischen Quartierskonzept

Handlungsfelder:

- Senkung von THG-Emissionen und/oder Primärenergiebedarf
- Energetische Sanierung des Gebäudebestandes
- Schaffung einer energieeffizienten Infrastruktur
- Effiziente Wärmeversorgung
- Entwicklung von Lösungen für den Einsatz Erneuerbarer Energien
- Klimagerechte Mobilitätskonzepte
- ...



Entwicklung eines Quartiersidee





Zielsetzungen im Klimaschutz

Im Sommer 2014 wurde die Reduzierung der Treibhausgase um 95 Prozent sowie des Energieverbrauchs um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover einstimmig und von der Regionsversammlung mit großer Mehrheit beschlossen.

Die Stadt Neustadt am Rübenberge unterstützt die Initiative der Landeshauptstadt und der Region Hannover, mit dem Masterplan 100 % für den Klimaschutz auch langfristig die Zusammenarbeit im Klimaschutz für die Region Hannover zu stärken.



Übertragbarkeit prüfen ... BOTTOM UP Konzepte ↑



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Modellvorhaben
Dorfentwicklung und
Klimaschutz



Das Ziel des Modellvorhabens ist es, einen oder mehrere beispielhafte Prozessabläufe zur Verknüpfung der Dorfentwicklung und des Klimaschutzes zu erarbeiten, die auf andere Dörfer/Dorfregionen übertragbar sind und idealerweise auch ohne besonderes Programm des Landes aufgenommen und durchgeführt werden.

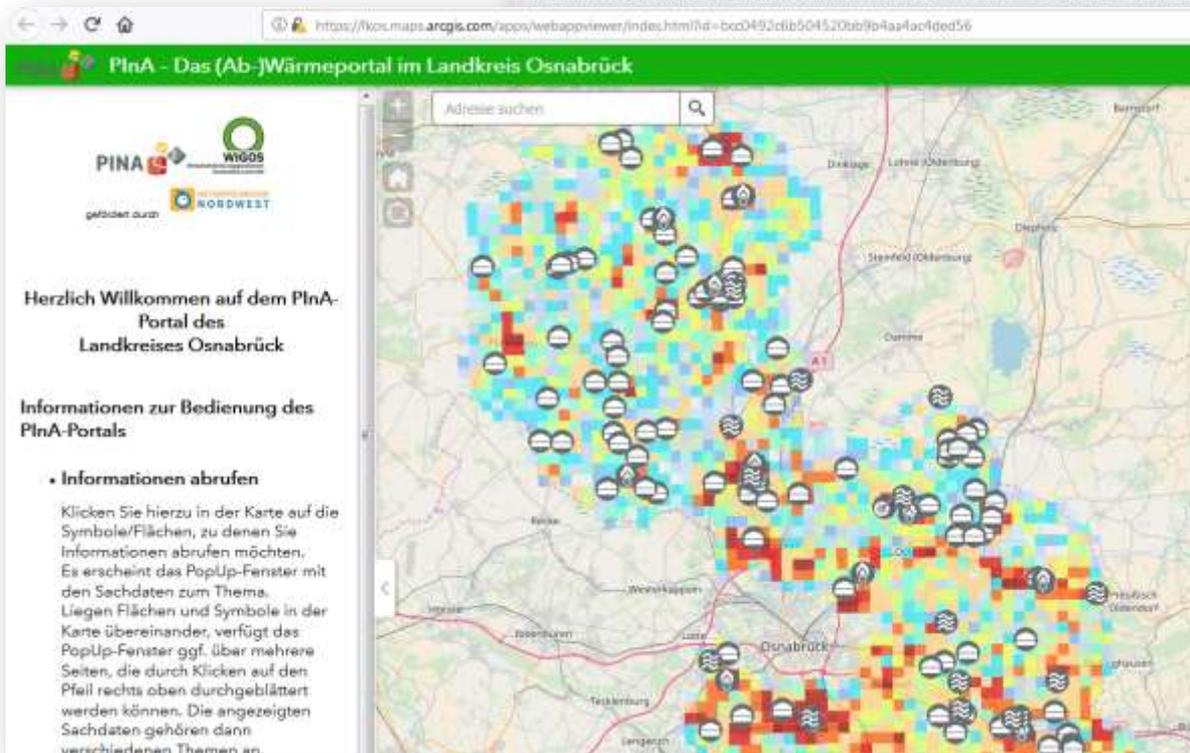
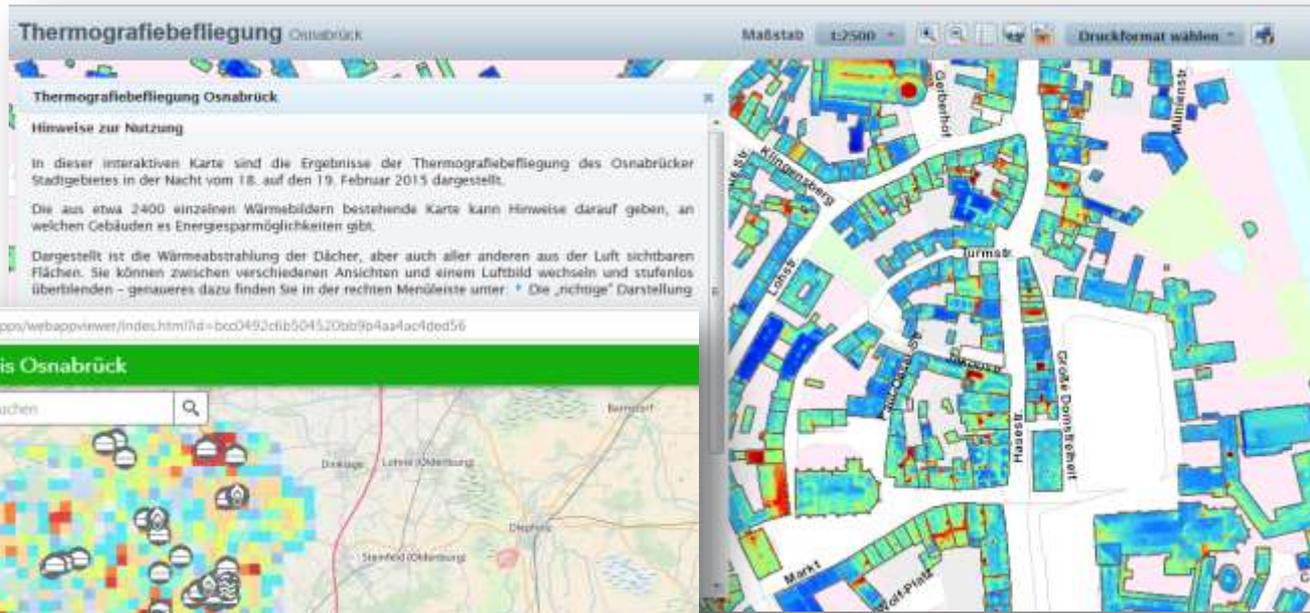
Dazu gehören

- Verbesserung der ökologischen Rahmenbedingungen / Minimierung des Klimawandels
- Stärkung des Gemeinwesens
- Verbesserung der ökonomischen Grundlagen / Lokale Wertschöpfung





Übertragbarkeit prüfen ... TOP-DOWN Konzepte ↓





Übertragbarkeit prüfen ... TOP-DOWN Konzepte ↓

Industrielle Produktionsprozesse erzeugen Wärme, die in aller Regel ungenutzt an die Umwelt abgegeben wird. Um dieses Potenzial sichtbar zu machen und so eine Weiternutzung zu ermöglichen, wurde in einem Teilgebiet der Metropolregion Nordwest (Landkreis Osnabrück) eine vollständige Kartierung der Wärmeangebote und der Wärmenachfrage erstellt und in einem internetbasierten Planungsportal dargestellt. Das Portal gibt Auskunft über das nutzbare Abwärme-Potenzial der ganzen Wirtschaftsregion





Förderfähigkeit prüfen ...

Merkblatt

Kommunale und soziale Infrastruktur



Energetische Stadtsanierung - Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager

Zuschüsse für die Erstellung integrierter Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen
Zuschüsse für ein Sanierungsmanagement, das die Planung sowie die Realisierung der in den Konzepten vorgesehenen Maßnahmen begleitet und koordiniert.

Förderziel

Ziel der Bundesregierung ist es, den **CO₂-Ausstoß im Gebäudebereich** gegenüber 1990 bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent zu senken. Bis zum Jahr 2050 soll der CO₂-Ausstoß um 80 bis 95 Prozent vermindert werden. Diesen Klimaschutzzielen dient das Programm Energetische Stadtsanierung durch die Förderung integrierter Quartierskonzepte sowie eines Sanierungsmanagements. Die Quartierskonzepte und das Sanierungsmanagement, das Planung und Realisierung der in den Konzepten vorgesehenen Maßnahmen begleitet und koordiniert, leisten zur Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur insbesondere zur Wärme- und Kälteversorgung einen wichtigen Beitrag. Die Konzepte können aus vorhandenen integrierten Stadt(teil)entwicklungskonzepten, aus wohnwirtschaftlichen Konzepten oder kommunalen Klimaschutzkonzepten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der jeweiligen Kommune abgeleitet werden. Dabei sind insbesondere die kommunalen energetischen Ziele zu beachten.

432

Zuschuss

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NBank

PRODUKTINFORMATION (STAND 10.03.2016)

Energetische Stadtsanierung – integrierte Quartierskonzepte

Mit diesem Programm sollen integrierte Quartierskonzepte entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur, insbesondere zur Wärmeversorgung. Integrierte Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung aller anderen relevanten städtebaulichen, denkmalpflegerischen, baukulturellen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Aspekte auf, welche technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier bestehen. Sie erläutern auch, welche Maßnahmen zur kurz-, mittel- und langfristigen Reduzierung der CO₂-Emission ergriffen werden können. Ein Quartier sind mehrere flächenmäßig zusammenhängende private und/oder öffentliche Gebäude. Dazu zählt auch die öffentliche Infrastruktur unterhalb der Stadtteilgröße, insbesondere in städtebaulichen Sanierungsgebieten und anderen Gebieten der Städtebauförderung.

ÜBERSICHT

- Zuwendung aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Ergänzende Förderung des Eigenanteils
- 20% Förderung der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 10.000 Euro
- Bei Gemeinden in besonderer Haushaltslage Aufstockung der Förderung auf bis zu 30%, maximal 10.000 Euro, möglich

FRAGEN?

Wir beraten Sie gerne persönlich.

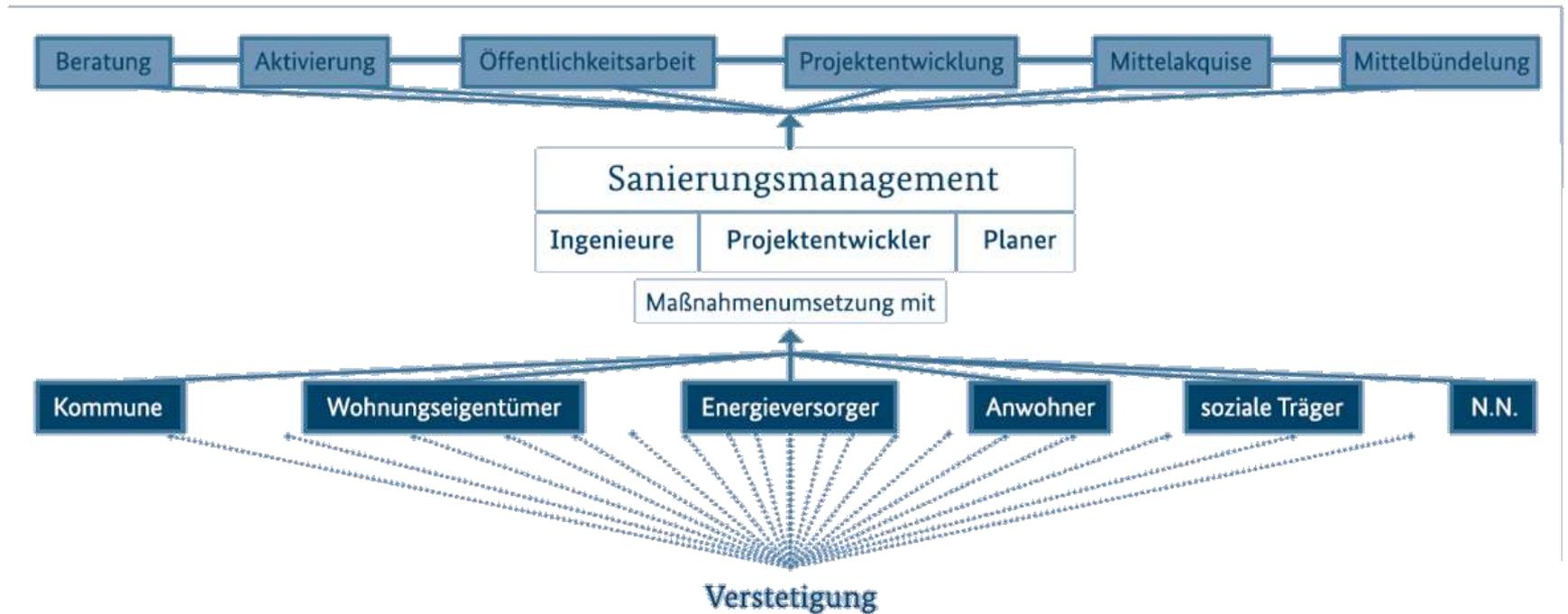
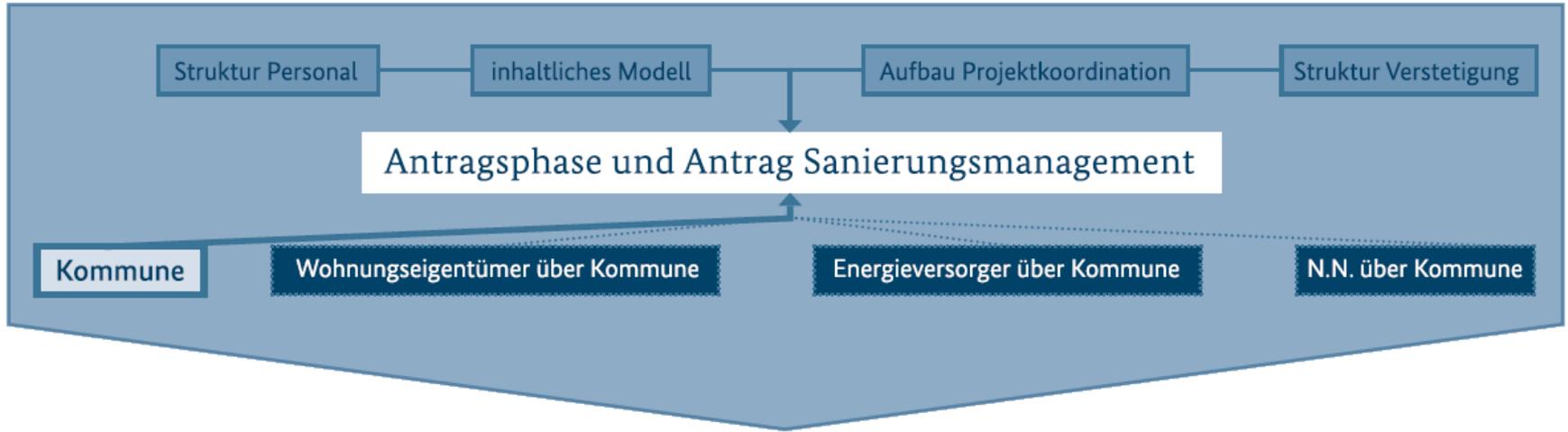
NBank

Günther-Wagner-Allee
30177 Hannover
Tel.: 0511 30031-333
E-Mail: beratung@nbank.de



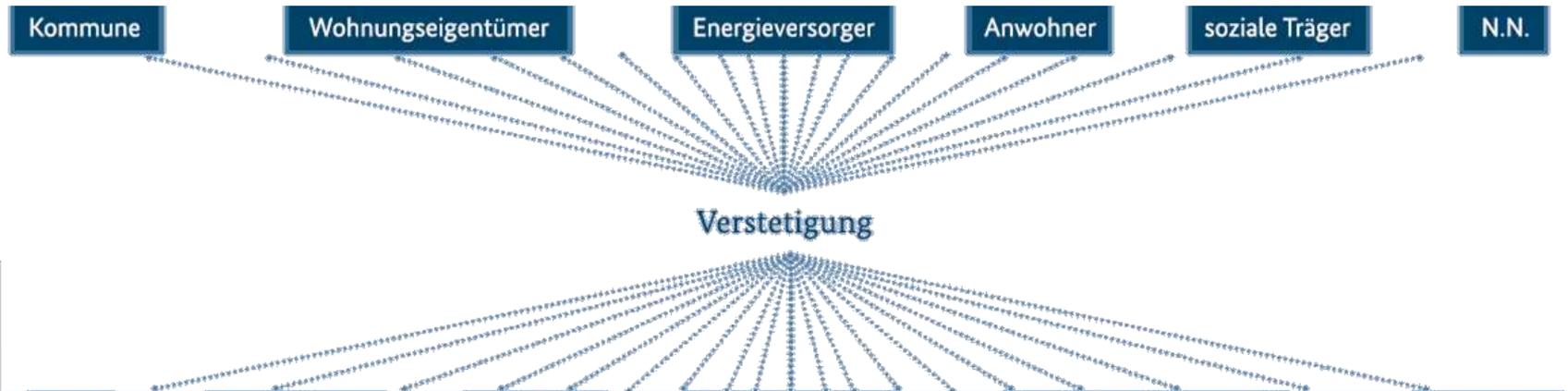
Förderfähiger Ansätze sind ...

	Integriertes Quartierskonzept	Sanierungsmanager (Quartiersmanager)
Was?	Kosten für die Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes auf Quartiersebene	Kfw Bankengruppe & N-Bank
Wie lange?	<u>Für zu i.d.R. 1 Jahr</u>	max. 3 Jahre
Höhe (kfw Bankengruppe)	65 % der förderfähigen Kosten	65 % (max. 150T€)
Höhe (N-Bank)	20% des Eigenanteils	
Kumulierbarkeit	ggf. mit Städtebaulicher Förderung - <i>sofern Entwicklungskonzept (ISEK) & Vorbereitende Untersuchungen (VU) vorliegt</i>	





Finanzierung der Maßnahmenumsetzung

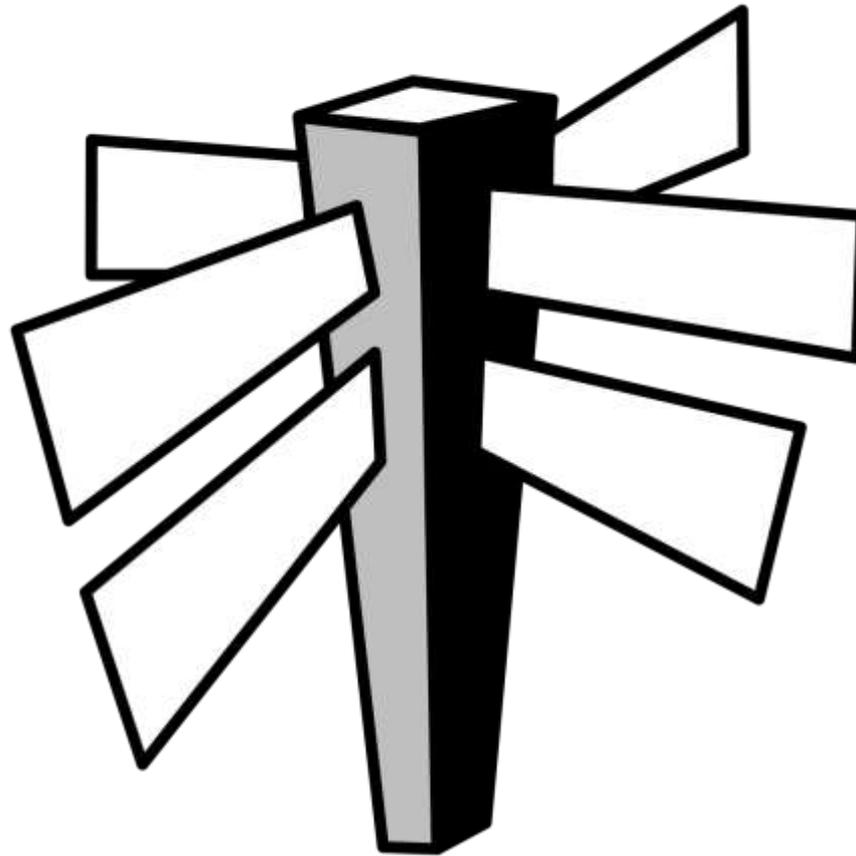


Investitionsaufkommen im Quartier

- Zuschussförderung (Bund, Land)
- Zinsgünstige Darlehen (Bund, Land)
- Kommunale Förderprogramme (z.B. Region Hannover)
- Steuerliche Abschreibung in Sanierungsgebieten (§ 10f Steuerbegünstigung [...] Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen)

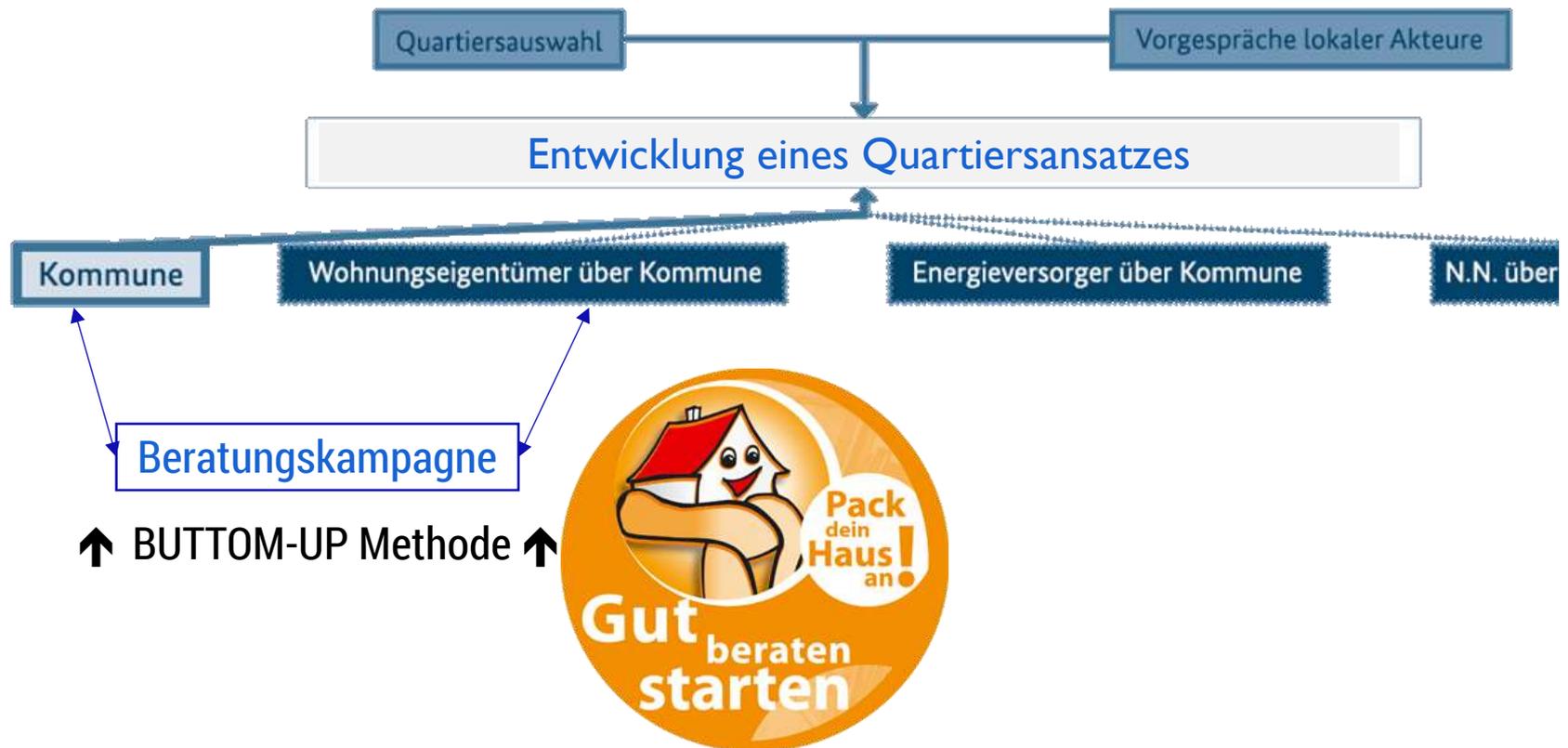


Wie geht's weiter ...





Wie geht's weiter ...





Dipl.-Ing.(FH) Martin Schultze; M.Eng.
FD 61 Standplanung - Klimaschutzmanagement

Dienstgebäude: Theresenstraße 4
31524 Neustadt am Rübenberge

Telefon: (0 50 32) 84-220
Telefax: (0 50 32) 84-7220
E-Mail: mschultze@neustadt-a-rgbe.de